

**Protokoll der konstituierenden Sitzung des HEBIS-Verbundrats
am 23.10.1995 in Frankfurt a.M.
(Endfassung)**

Teilnehmer: s. Anlage

Sitzungsdauer: 10.00 - 16.20 Uhr

**TOP 1 Begrüßung; Feststellung der Teilnehmer und der Beschlußfähigkeit; Konstitutionsbeschluß;
Feststellung der Tagesordnung**

Herr Dugall eröffnete die konstituierende Sitzung des HEBIS-Verbundrats mit einer Vorbemerkung zur Zusammensetzung des Gremiums. Da der Organisationsbeschluß des HMWK eine repräsentative Zusammensetzung aus Vertretern aller am Verbund beteiligten Organisationen und Organisationseinheiten vorsieht, waren die entsprechenden Spitzengremien (für Lokalsysteme, Hochschulrechenzentren, Universitäten und Fachhochschulen, dezentrale Bibliotheken, Personalräte) um Nominierungen gebeten worden. Trotz der aus terminlichen Gründen noch nicht erfolgten namentlichen Benennung einer Vertretung der dezentralen Bibliotheken (gem. Vorschlag KHU=Vertreter aus Marburg) sowie der Universitäten (gem. Vorschlag KHU=Vertreter aus der GH Kassel) konnte die Beschlußfähigkeit des Verbundrats festgestellt werden. (Herr Anderhub erklärte sich damit einverstanden, daß der Vertreter der dezentralen Bibliotheken aus dem hessischen Bereich benannt werden soll).

Folgende Vorschläge wurden ohne Einwände akzeptiert:

- Beschlüsse zu einzelnen Punkten der Tagesordnung sollen im Falle knapper Mehrheiten auf der nächsten Sitzung bei vollständiger Besetzung noch einmal zur Abstimmung gestellt werden.
- Im Ablauf der Tagesordnung wird TOP 2 gegen TOP 7 vertauscht.

Es gab keine Ergänzungswünsche zur vorliegenden Tagesordnung.

TOP 7. Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren

TOP 7.1. Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Betrieb CBS

Für das HRZ/BDV gab Herr Schneider einen Überblick über den derzeitigen Stand. Danach sind sowohl der Test- als auch der Produktionsrechner seit 3 Wochen im Betrieb. Die wegen der großen Anzahl von angeschlossenen Teilnehmern aufgetretenen Probleme mit dem Testrechner werden z.Zt. in Zusammenarbeit mit PICA ausgeräumt. Die Einspielung der HEBIS-Altdatei/Monographien (Grundabzug u. Supplemente) ist in den wesentlichen Teilen abgeschlossen.

Der Schwerpunkt für das letzte Quartal 1995 wird in der Vorbereitung für die Einstellung und Verknüpfung der GKD sowie der Einstellung der Zeitschriftendaten aus der ZDB liegen.

Die Bereitstellung der Schlagwort-Normdatei (SWD) ist für Mitte 1996 vorgesehen; die Personennamendatei (PND) folgt danach.

Auf der Ausgabeseite hat das Fertigstellen einer MAB-Schnittstelle im Hinblick auf den Aufbau des Mainzer OPAC's Vorrang.

Die Sacherschließungsdaten der DNB-Bänder sollen gerettet und später gemerget werden.

TOP 7.2. Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Betrieb einzelner LBS

Eine Umfrage zum Stand in den einzelnen LBS ergab folgendes Bild:
In allen Lokalsystemen ist die LBS-Version 3.2. installiert.

Kassel:

Zur Zeit werden die ca. 30.000 eingestellten Sätze getestet.

Marburg:

Ausleihe und OPAC laufen auf DEC-Alpha-Rechnern. Die Daten des Zentralsystems sind noch nicht komplett übernommen.

Gießen:

Der Datenbankabzug aus dem Zentralsystem ist auf der Dec-Alpha eingespielt. Z. Zt. läuft der OPAC parallel auf 2 verschiedenen Rechnertypen. Die Ausleihe wird später auf DEC-Alpha umgestellt.

Die Fachhochschulbibliotheken Gießen-Friedberg und Fulda sind angeschlossen.

Frankfurt:

Z. Zt. sind 500.000 Datensätze auf dem DEC-Alpha-Rechner eingespielt; die Aktion läuft noch bis Ende Oktober. Die große Menge der eingespielten Daten hatte zwischenzeitlich zu einem Crash geführt. (Problem soll in der AG Technik besprochen werden).

Darmstadt:

Verzögerungen haben sich durch Probleme mit dem DEC-Alpha-Rechner, sowie durch einen Fehler bei der Einspielung der Supplement-Daten ergeben, der dazu führte, daß unter der ILN Darmstadt auch Daten der StB Worms bzw. der HLB Wiesbaden eingespielt wurden. Die Einspielung mußte daher wiederholt werden. Das Ausleihverfahren wird nicht vor Frühjahr 1996 starten können (Datenschutzprobleme, Leserausweise usw.) Die Verkabelung ist noch nicht abgeschlossen.

Wiesbaden:

Z. Zt. gibt es Probleme mit der Datenübertragung. Mit der Ausleihkomponente soll am 15.1.1996 gestartet werden (Machbarkeit hängt jedoch mit dem Stand der Dinge im Lokalsystem Darmstadt zusammen).

Mainz:

Die Katalogisierung läuft noch im Schulungsbetrieb. In der Universität Mainz ist inzwischen entschieden worden, auch lokal auf Pica umzurüsten (LBS). Der entsprechende HBBG-Antrag ist in Arbeit. Bis dahin laufen Ausleihe und OPAC (seit 25.9.1995) unter BIBDIA.

Zum Stand der Dinge in StB Mainz und StB Worms kann keine Aussage gemacht werden.

Folgende Bibliotheken katalogisieren derzeit aktiv im Zentralsystem CBS:

UB Marburg, Uni Gießen mit 11 Bibliotheken, FH Fulda, FH Gießen-Friedberg, LB Fulda, HLB Darmstadt, Senckenbergische Bibliothek u. StuB Frankfurt. (GHB Kassel und UB Mainz folgen nach Abschluß der Schulungen).

TOP 7.3. Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Anschluß einzelner Teilnehmer (Technik, Kennungen etc.)

Dem Wunsch nach Einrichtung weiterer Kennungen für den Zugriff auf das Zentralsystem kann in Einzelabsprache mit HZK/LV und HRZ/BDV entsprochen werden. Z.Zt. existieren 5 Standardkennungen, 2 sind zusätzlich beantragt.

(Die Kennungen sind hier nicht individuell zu verstehen, sondern sind bestimmten Funktionen zugeordnet).

TOP 7.4. Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Einzelne Bearbeitungsfunktionen

Keine Meldungen.

TOP 7.5. Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Nutzung von Fremddaten , Normdaten

Im Laufe des Novembers soll die GKD-Einspielung abgeschlossen sein. Danach erfolgt die maschinelle Verknüpfung mit den bereits übernommenen Alttiteln aus HEBIS-KAT.

Die noch für dieses Quartal geplante Einspielung der Zeitschriftendaten nach PICA hängt vom Fortschritt der gemeinsam mit dem Niedersächsischen Verbund zu erarbeitenden MAB-Schnittstelle ZDB - PICA ab.

(Die Zeitschriftendirektkatalogisierung in der ZDB hat am 23.10.1995 begonnen).

Für das 1. Quartal 1996 steht die laufende Einspeicherung der aktuellen DNB-MAB-Lieferungen an, danach die ISBN-Altdateien aus HEBIS-KAT.

Herr Barth wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die ISBN-Dateien dringend für die Retrokonversionsarbeiten benötigt werden.

Im weiteren Verlauf des nächsten Jahres sollen SWD (2. Quartal) und PND-Daten folgen. Der genaue Termin für den Start der Verbundsacherschließung mit RSWK und SWD soll Anfang 1996 festgelegt werden. Der Verbundrat stimmt der Prioritätensetzung GKD, ZDB, DNB, ISBN-Altdaten, SWD, PND zu.

TOP 7.6. Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Datenausch, MAB-Schnittstelle

Zur Zeit werden folgende Schnittstellen vorbereitet:

Offline-Eingang

aus ZDB	(basierend auf Göttinger Programm)
aus GKD	(basierend auf DDB-Programm)
aus DDB	(basierend auf Göttinger Programm)
aus BIBDIA	(Konkordanz v. AG BIBDIA erarbeitet u. z. Zt. v. VZ geprüft) Die Datenübernahme muß sehr wahrscheinlich in Eigenregie gelöst werden. Eine Unterstützung durch die Fa. BIBER ist nicht zu erwarten.

Offline-Ausgang

Normdatei GKD	(Kooperation mit BRZN Göttingen; dort wird z.Zt. ein Übergabeprogramm erstellt).
DBI-VK	(geplant für 1996)
SWD	Datenauschverfahren noch offen
PND	Datenauschverfahren noch offen.

Einen Sonderfall bildet die für das Updating des Mainzer OPAC's (bis zur Ablösung durch Pica-LBS) benötigte MAB-Ausgabeschnittstelle zur Offline-Lieferung von Mainzer Katalogisierungsdaten aus dem HEBIS-Zentralsystem. Herr Anderhub verweist mit Nachdruck darauf, daß dies bereits seit langem bekannt und mehrfach bezüglich der Notwendigkeit seiner Erledigung und mit dem Ziel seiner Realisierung erörtert worden ist.

Herr Dugall erklärt, daß diese Separatlösung für einen einzelnen Teilnehmer nicht einfach zu realisieren sein wird.

TOP 7.7. Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Katalogausgaben (CBS - LBS)

Herr Knell (Universität Gießen/BB) braucht noch ca. 3-4 Wochen zum Testen des von ihm entwickelten Katalogausgabe-Programms. Das Ergebnis soll über FTP allen Anwendern zur Verfügung gestellt werden. Technische Einzelheiten dazu behandelt die AG Technik.

TOP 7.8 Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Dokumentationsunterlagen, Handbücher

TOP 7.8.1 Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Dokumentationsunterlagen, Handbücher / Bibliothekarischer Bereich

An Handbüchern liegen vor:

- Handbücher d. BRZN Göttingen
- Handbuch d. DDB (ILTIS)
- PICA-Handbuch (fragmentarisch)
- je 1 von der VZ erstellter Schulungs- sowie Beispielordner (Formalkatalogisierung)
- Broschüre „OPAC-Schulungsmaterial“ d. Lokalsystems Darmstadt

Die Redaktion und Koordination erfolgt durch die VZ. Um Unterstützung durch die Arbeitsgruppen wird gebeten. Ein erstes HEBIS-Info wurde am 16.10.1995 an die Katalogisierungsansprechpartner verschickt. Herr Dugall dankte in diesem Zusammenhang ausdrücklich der UB Marburg für die Unterstützung bei der Vervielfältigung der Schulungsmaterialien.

TOP 7.8.2. Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Dokumentationsunterlagen, Handbücher / Technischer Bereich

Die betreffenden Dokumentationen können größtenteils von PICA übernommen werden. Die Dokumentation im Bereich Lokalsystem muß durch die AG Technik erarbeitet werden.

TOP 7.9. Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Schulungen

An diversen Bibliotheken läuft noch der PICA-Schulungsbetrieb. Die Schulungen im Zeitschriftenbereich sind abgeschlossen.

Anwärter/innen der Bibliotheksschule Frankfurt werden ab FSA 2 (seit Mai 1995) als Bestandteil ihrer Ausbildung in PICA unterrichtet.

Neben bibliothekarischen Funktionen werden in einzelnen Bibliotheken auch Schulungen zu anderen Aspekten (E-mail, WWW, Textverarbeitung, Ergonomie) eingebunden.

TOP 7.10. Aktueller Sachstand zum Produktionsverfahren / Sonstiges

- Die Frage einer direkten Anbindung der hessischen Bibliotheken an die niedersächsische Datenbank mit beiderseitig möglichem lesenden Zugriff wird befürwortet und soll auf Ministeriumsebene geklärt werden. An weitergehende Datenübernahme ist wegen des damit verbundenen Aufwands vorerst nicht gedacht.
- Der Antrag auf Besetzung der noch offenen Stelle im HRZ/BDV für das Lokalsystem Frankfurt zum 1.12.1995 liegt derzeit bei der Personalabteilung der Frankfurter Universität zur Bearbeitung.

TOP 3. Verbundteilnehmer

TOP 3.1. Verbundteilnehmer / Aktueller Stand

Der aktuelle Stand wird referiert und als Tischvorlage verteilt.

TOP 3.2. Verbundteilnehmer / Aufnahme weiterer Verbundbibliotheken

In einem Vorgespräch mit dem HMWK über die Aufnahme weiterer Teilnehmer in HEBIS 96 sind entsprechende Richtlinien erarbeitet worden.

TOP 3.2.1. Verbundteilnehmer / Richtlinie zur Aufnahme weiterer Verbundteilnehmer

Die mit der Einladung verschickten Richtlinien „Aktive Teilnahme von Dienststellen am HEBIS-Verbund“ (Entwurf / Stand: 2.10.1995) wurden einstimmig gebilligt.

TOP 3.2.2 Verbundteilnehmer / Anträge bezüglich Aufnahme neuer Verbundbibliotheken

Unterschieden wird zwischen

- Institutionen aus Bibliothekssystemen, die schon am Verbund teilnehmen:
Teilnahme wird innerhalb des jeweiligen LBS in direkter Abstimmung mit HRZ/BDV und HZK/VZ abgeklärt. Eine formelle Zulassung durch den Verbundrat ist in diesen Fällen nicht erforderlich.
- Institutionen, die keinem im Verbund aktiven Bibliothekssystem angehören:
Anträge auf Neuaufnahme sind an den Vorsitzenden des Verbundrats zu richten (mit Kopie an das HMWK).

Dem Verbundrat lag ein Antrag des DIPF Frankfurt a.M., Berlin bezüglich Aufnahme in den Verbund vor. Ziel ist die Katalogisierung von Neuerwerbungen ab dem 1.4.1996 und die Altdaten- Konversion von ca. 110.000 Titel (aus Allegro) ab Oktober 1996.

Der Verbundrat stimmt dem Aufnahmeantrag zu. Vorerst ist jedoch nur die Neu-Katalogisierung zugelassen; die Altdatenkonversion bedarf einer zusätzlichen vorherigen Abstimmung mit HRZ/BDV und HZK/VZ. Vertrag und Kosten sind mit dem HMWK zu regeln.

TOP 3.3. Verbundteilnehmer / Stand der örtlichen Mitbestimmungsverfahren

Eine Abfrage ergab folgendes Bild:

Abgeschlossen sind die Verfahren an der Uni Marburg, bei StUB, Senckenbergischer Bibliothek und Universität Frankfurt, HLB Wiesbaden, LHB Darmstadt, HLB Fulda, UB Mainz, StB Worms

Die Verfahren an der GH Kassel, der Universität Gießen, der FH Gießen-Friedberg, der FH Fulda sowie der FHB Frankfurt laufen noch.

Nicht bekannt ist der aktuelle Stand beim Herder-Institut und bei der StB Mainz.

TOP 3.4. Verbundteilnehmer / Beteiligung der Datenschutzbeauftragten

Es besteht Einvernehmen darüber, daß nur der Ausleihbereich für eine Beteiligung des Hessischen Datenschutzbeauftragten relevant ist. Entsprechende Kontakte und Anmeldungen personenbezogener Dateien für das Register des Hessischen Datenschutzbeauftragten gem. § 6 Abs.1 HDStG wurden über das HRZ Gießen geführt. Nähere Auskünfte hierzu sind auf Nachfrage beim HRZ Gießen zu erhalten.

TOP 3.5. Verbundteilnehmer / Kommunikationsstrukturen im Verbund

Angesichts des Problems der Informationsübermittlung für die große Zahl der Verbundteilnehmer mit einer Fülle von Einrichtungen schlägt Herr Dugall vor, zentrale Informationen (Protokolle u. dgl.) zukünftig nicht mehr konventionell zu verschicken, sondern auf einen Server beim HRZ zu legen. Voraussetzung für dieses Verfahren ist jedoch, daß Protokolle und andere Interna nur über Paßwort zugänglich sind. Der Ausdruck von Papiaerausgaben ist künftig Sache der einzelnen Verbundteilnehmer. Herr Schneider sagte zu, einen entsprechenden Server noch im Laufe dieses Quartals zu realisieren und mit der AG Technik Möglichkeiten der Aktualisierung und Aufbereitung der Informationen abzuklären. (Ergebnis soll auf nächster Sitzung präsentiert werden). Nur in eng begrenzten Ausnahmefällen (wenn kein Netzzugriff auf den Server besteht) wird die Geschäftsstelle zusätzlich eine schriftliche Fassung zur Verfügung stellen. Das Protokoll der heutigen Sitzung soll (einmalig) sowohl als Papiaerausgabe als auch über Server verteilt werden (hierzu Hinweis über e-mail/picalist betr. Bereitstellungstermin).

TOP 3.6. Verbundteilnehmer / Sonstiges

Keine Meldungen.

TOP 4 Vertragliche Regelungen innerhalb des Verbundes

TOP 4.1. Vertragliche Regelungen innerhalb des Verbundes / Land Hessen - Rheinland-Pfalz

Das HMWK hat beispielhaft für andere Verbundteilnehmer 2 Vertragsmodelle ausgearbeitet:

- Modell für eine Teilnahme am Zentralsystem (Kostenumlage über einen Benutzer- und Datenbestandsschlüssel / Land Hessen - Rheinland-Pfalz)
- Modell für eine Teilnahme am Zentralsystem plus Lokalsystem (Kostenumlage über Anzahl der Benutzer / Land Hessen - Theologische Hochschule Ffm-St. Georgen)

Beide Vertragsentwürfe sind verabschiedungsreif und liegen derzeit der Ministerin im HMWK zur Unterschrift vor. Sie bilden die generelle Verhandlungsbasis für die Aufnahme weiterer Verbundteilnehmer (z.B. DIPF).

TOP 4.2. Vertragliche Regelungen innerhalb des Verbundes / Land Hessen - HS St.Georgen

s. TOP 4.1.

TOP 4.3. Vertragliche Regelungen innerhalb des Verbundes / Sonstiges

Keine Meldungen.

TOP 5. Vertragliche Regelungen und Kooperationsformen mit den PICA-Verbundpartnern

Die PICA-Stiftung hat mit den einzelnen Verbundpartnern (Hess. Verbund, DDB, BRZN) entsprechende Kooperations- und Nutzungsverträge abgeschlossen. Zur Kostenregelung: PICA bekommt vom Hess. Verbund pro Jahr z.Zt. ca. 360.000,- DM (brutto) für das Zentralsystem und ca. 24.000,- DM (brutto) für jedes Lokalsystem.

Die Laufzeit des Vertrages beträgt 8 Jahre mit automatischer Verlängerung von je 2 Jahren. Im Falle einer Kündigung durch PICA hat der Hess. Verbund Anrecht auf die Weiternutzung der Software (Quellcodes usw.). Sollte der Hess. Verbund den Vertrag kündigen, bestehen keine weiteren Nutzungsrechte.

Der Vertrag beinhaltet die Bereitstellung von 4 (CBS) bzw. 2 (LBS) neuen Systemversionen pro Jahr.

Kooperationstreffen (Vertreten sind PICA und die deutschen Pica-Partner GBV Göttingen, DDB., HEBIS):

- 2 x jährlich PICA-Partnertreffen (mit Board, CMT)
- zusätzlich 2 x jährlich separates CMT-Treffen.

Der Anregung, zum CMT-Treffen künftig auch einen Vertreter der HEBIS-Lokalsysteme zu entsenden, soll ab 1996 entsprochen werden.

In diesem Zusammenhang soll PICA auch ein Ansprechpartner auf Lokalsystemebene benannt werden.

TOP 6. Finanzierungsregelungen; Beschaffungsmaßnahmen

TOP 6.1-3 Die Tagesordnungspunkte 6.1 - 6.3. wurden durch Beiträge zu früheren TOPs als erledigt betrachtet.

TOP 6.4. Finanzierungsregelungen; Beschaffungsmaßnahmen / Dienstleistungen der PICA-Stiftung,Leiden

Neben den bisher zentral finanzierten Kosten zu Lizenzgebühren, Datenumsetzung u.ä. können weitere übergeordnete Aktivitäten wie MAB2-Schnittstelle, Übernahme der BIBDIA-Daten oder gemeinsame Arbeiten mit Göttingen ggf. auch durch Umschichtung im IT-Gesamtplan ebenfalls zentral finanziert werden.

Der Verbundrat hat die AG Bibliotheksverfahren beim Unterausschuß Hochschulverwaltung mit Beratungs- und Berichtsfunktion abgelöst. Der UA HSV hat dies auf seiner letzten Sitzung am 8.6.1995 zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 6.5. Finanzierungsregelungen; Beschaffungsmaßnahmen / Fortschreibung des IT-Gesamtplans des Landes Hessen

Frau Weber wies darauf hin, daß die Projektphase HEBIS'96 Ende 1996 ausläuft.

Neue Projekte für 1997 ff sollen rechtzeitig im Verbundrat vorbesprochen und beantragt werden.

Zur haushalttechnischen Veranschlagung erklärt Frau Weber:

- Zentralsystem und zentrale Entwicklungsmaßnahmen können weiterhin zentral aus Kapitel 1524 finanziert werden.
- Lokale Systeme: Laufende Kosten und Erweiterungen im PC-Bereich sollen nach derzeitiger Planung ab 1997 dezentral in ATG 71 etatisiert werden (und nicht mehr im Zentralkapitel 1524).

Da alle Teilnehmer die geplanten Umschichtungen als sehr kritisch ansehen (interne Verteilungskämpfe), wird sich Frau Weber dafür einsetzen, daß Kosten für die Lokalsysteme weiterhin zentral ausgewiesen werden.

TOP 6.6. Finanzierungsregelungen; Beschaffungsmaßnahmen / Einzelne Beschaffungsmaßnahmen

Wie Herr Schneider berichtete, stößt die gegenwärtig installierte Anlage im HRZ an ihre Grenzen. Der Hauptspeicherausbau müßte demnach im Produktionssystem verdoppelt, im Testsystem vervierfacht werden. Mit Hilfe eines HBFAG-Antrags (z. Zt. in Arbeit) sollen in den nächsten 3 Jahren bei auftretenden Engpässen folgende Um- bzw. Aufrüstungen vorgenommen werden:

- 1996, 1.Quartal: zusätzlich 32 Gigabyte Plattenspeicher, Prozessortausch (K 2000 bzw. K 202)
- 1997: weitere 16 Gigabyte Plattenspeicher, 2 weitere Prozessoren, ein Ethernet-Controller
- 1998: weitere 16 Gigabyte Plattenspeicher, 2 weitere Prozessoren

Endausbau: 6 K2000-Prozessoren, 6 x 128 MB Hauptspeicher, 70 Gigabyte Plattenspeicher, 3 Ethernet-Controller

TOP 6.7. Finanzierungsregelungen; Beschaffungsmaßnahmen / Sonstiges

Keine Meldungen.

TOP 2. Aussprache und Änderungsanträge zur neuen HEBIS-Verbundorganisation / Stand: 29.12.94

Herr Dugall legte noch einmal kurz dar, wieso die vorliegende Fassung der neuen Verbundorganisation auf die Tagesordnung der Sitzung gesetzt werden mußte. Danach wurde die Fassung vom HMWK als Teil der Mitbestimmungsregelungen mit dem HPR am 4.5.1995 in Kraft gesetzt. Aus Termingründen konnten die Änderungsvorschläge einzelner Verbundteilnehmer, die auf der Sitzung des HEBIS-Nutzerrats am 22.3.1995 vorgetragen worden waren, nicht mehr berücksichtigt werden. Herr Scholz (HMWK) hatte damals empfohlen, Änderungswünsche zu sammeln und auf der 1. Sitzung des Verbundrats zu beraten. (Die Anträge lagen als Anlage zur Tagesordnung vor).

TOP 2.1. Aussprache und Änderungsanträge zur neuen HEBIS-Verbundorganisation / HEBIS-Verbundrat

Grundlage war die mit der Einladung verschickte Vorlage des HZK mit Änderungsanträgen zu diesem TOP.

a.) Der Antrag auf Aufnahme eines Vertreters des HPR beim rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung mit Gaststatus (analog zum Vertreter HP -HMWK) wurde einstimmig angenommen.

b.) Der Antrag auf Aufnahme eines gemeinsamen Vertreters der StB Mainz und Worms wurde in der Form beschlossen, daß der Organisationserlaß an der entsprechenden Stelle geändert werden soll in:
„Landesbibliotheken, wissenschaftliche Stadtbibliotheken“ (mit einer Fußnote „die HLB Darmstadt zählt zu den Ubs“).

c.) der Antrag auf Neuaufnahme eines Vertreters der AG BIBDIA mit Gaststatus wurde mit 9 Gegenstimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

d.) der Antrag auf Neuaufnahme eines Vertreters der Bibliotheksschule mit Gaststatus wurde mit 10 Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 2.2. Aussprache und Änderungsanträge zur neuen HEBIS-Verbundorganisation / Leitungsteam

Zum TOP gab es keine Anträge.

TOP 2.3. Aussprache und Änderungsanträge zur neuen HEBIS-Verbundorganisation / Ständige Arbeitsgruppen

Wie die Diskussion ergab, sind die Nutzerrat-Mitglieder grundsätzlich mit dem vorliegenden Antrag, die AG Medienbearbeitung für einzelne Aufgabenbereiche in 5 Unter-Arbeitsgruppen aufzuteilen, einverstanden.

Deutlich wurde allerdings der Wunsch nach stärkerer Präsenz der Lokalsysteme sowohl in der AG Medienbearbeitung als auch in den vorgesehenen 5 Unter-AG's. Die Unter-AG's sollen mit Praktikern besetzt werden und Lösungen zu Arbeitsaufträgen aus der AG Medienbearbeitung erarbeiten. Über Ergebnisse wird in der AG Medienbearbeitung beraten und Beschluß gefaßt.

Zu den Lokalsystemen zählen:

- LBS Darmstadt/Wiesbaden
- LBS Frankfurt
- LBS Gießen/Fulda
- LBS Kassel
- LBS Marburg
- UB Mainz (solange kein eigenes LBS Rheinhessen existiert).

Die Anzahl der jährlichen Sitzungen soll sich nach sachlicher Notwendigkeit bestimmen.

a.) Zur Abstimmung kam der Vorschlag:

- Zusammensetzung der AG Medienbearbeitung
5 Vorsitzende der Unter-AG's
2 Vertreter pro Lokalsystem
Vorsitz: HZK
- Zusammensetzung der Unter-Arbeitsgruppen:
1 Vertreter pro Lokalsystem (in sachlich begründeten Ausnahmefällen kann ein Lokalsystem auch 2 Vertreter entsenden. Stimmrecht hat jedoch nur 1 Vertreter).

Der Vorschlag wurde mit 12 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

b.) Der Antrag, bei den Aufgabenschwerpunkten der AG Medienbearbeitung als 5. Bereich „Ausleihverfahren“ zu ergänzen, wurde nicht abgestimmt, da sich die Zuständigkeit bereits aus der Einrichtung der UAG Ortsleihe/Fernleihe ergibt.

c.) Der Antrag, 1 Vertreter/in der BDV in die AG Medienbearbeitung aufzunehmen, wurde einstimmig angenommen.

d.) Der Antrag, die Unter-AG Erwerbung abweichend mit je 2 Vertretern/innen aus StUB Frankfurt, UB Marburg, GHB Kassel und mit je 1 Vertreter/in aus LBS Darmstadt/Wiesbaden, LBS Gießen/Fulda und UB Mainz zu besetzen, wurde einstimmig angenommen.

e.) Der modifizierte Antrag zur Besetzung der Unter-AG Ortsleihe / Fernleihe mit der zusätzlichen Aufnahme von 1 Vertreter/in HZK/LV sowie 2 Vertreter/innen der AG BIBDIA (je 1 aus Hochschulbereich, 1 aus Fachhochschulbereich) wurde bei 1 Enthaltung mit 12 Ja-Stimmen angenommen.

f.) Der Antrag, die Unter-AG's Alphabetische Katalogisierung und Zeitschriftenbearbeitung um je 1 Vertreter/in der Verbundzentrale zu erweitern, wurde einstimmig angenommen.

g.) Der Antrag, die Besetzung der AG Technik durch 1 Vertreter/in der AG BIBDIA zu erweitern wurde mit 12 Neinstimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

h.) Der Antrag, die Besetzung der AG Technik durch 1 Vertreter/in einer Bibliothek, die Allegro anwendet, zu erweitern, wurde mit 11 Neinstimmen bei 2 Enthaltung abgelehnt.

i.) Der Antrag, die Zahl der Vertreter/innen der Verbundbibliotheken in der AG Technik von 1 auf 2 zu erhöhen, wurde mit 7 Ja-Stimmen, 4 Neinstimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt (keine Zweidrittelmehrheit).
Der Versuch, über einen namentlich benannten Vertreter in diesem Zusammenhang abzustimmen, brachte keine klare Mehrheit. (Im Anschluß an die Sitzung verständigte man sich auf Herrn Knell, Universität Gießen/BB).
Es wurde klargestellt, daß „Betreuer“ des Lokalsystems ist, wer die lokalen Server betreut (nicht entscheidend ist die Zuständigkeit für Wartungsaufgaben).

j.) Der als Vorlage zu TOP 2 / 4 präsentierte Antrag auf Erweiterung der Unter-AG Benutzerservice um 2 Vertreter der „reinen“ Landesbibliotheken war laut Vertreter der Landesbibliotheken nicht als Antrag, sondern als Anregung zu verstehen und wurde deshalb nicht behandelt.
Herrn Folters Vorschlag auf Umbenennung in Unter-AG Benutzungsservice wurde ohne Abstimmung akzeptiert.

Herr Dugall bat darum, die namentlichen Besetzungsvorschläge für die einzelnen Gremienvertreter bis zum 15.11.1995 zu benennen.

Die Vorsitzenden der Unter-AGs sollen dann in den jeweils 1. Sitzungen der AGs gewählt werden. Es wird festgestellt, daß mit Einrichtung der genannten Verbundgremien alle bisherigen Organisationsformen unter HEBIS-KAT und dem Projekt HEBIS'96 aufgelöst sind.

TOP 2.4. Aussprache und Änderungsanträge zur neuen HEBIS-Verbundorganisation / Nutzerversammlung

Zum TOP lagen keine Anträge vor.

TOP 2.5. Aussprache und Änderungsanträge zur neuen HEBIS-Verbundorganisation / Sonstiges

Keine Meldungen.

TOP 8 Ausbau und Weiterentwicklung des PICA-Systems

Zum Verfahren wurde folgender Vorschlag gemacht:

- Vorschläge zu Veränderungen und Weiterentwicklung der Software sollen aus den Unter-AG's direkt an den HZK (Herrn Saevecke) gegeben werden zur Erörterung in der AG Medienbearbeitung.
- Kontroverse Vorschläge von grundsätzlicher Bedeutung sollen im Leitungsteam behandelt und dann abschließend im Bunderrat entschieden werden.
- Informationen aus diesen Gremien sollen künftig auf FTP-Server bereitgestellt werden.

TOP 9. Zusammenarbeit mit dem UA Hochschulverwaltung

Herr Dugall wird die Interessen der Verbundbibliotheken weiterhin im Unterausschuß Hochschulverwaltung vertreten.

TOP 10. Zusammenarbeit mit den übrigen HEBIS-Verbundgremien

Die Zusammenarbeit ergibt sich aus den beschlossenen Verbundstrukturen und Informationsregelungen.
Keine weiteren Meldungen.

TOP 11. Verschiedenes

Herr Steenweg teilte mit, daß sich die GHB Kassel am PICA-Projekt „WEB-DOC“ beteiligen will. Der Verbundrat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Auf Nachfrage von Herrn Schnellling sagte Herr Schneider zu, den Wartungstermin im HRZ von derzeit Dienstagvormittag ab 30.10.1995 auf Montagnachmittag 13-17 Uhr zu verlegen. Im Laufe des 1. Quartals 1996 soll die Wartung auf 1 Termin im Monat reduziert werden.

Der nächste Sitzungstermin wurde auf den 28.2.1996 in Frankfurt a.M. terminiert.

Frankfurt a.M. den 14.12.1995

Für das Protokoll:

Vorsitz:

gez. Adam / Saevecke

gez. Dugall

Anlage:

Teilnehmerliste der Konstituierenden Verbundrat-Sitzung am 23.10.1995:

Anlage: Teilnehmerliste zur Sitzung des Verbundrates am 23.10.1995

Teilnehmer	Diensstelle	Vertretene Institution
Herr Dugall	(StUB Frankfurt a.M.)	Verbundleitung
Frau Weber	(HMWK)	HMWK
nicht vertreten		MBWW
Herr Saevecke	(HZK)	HZK
Herr Schneider	(HRZ/BDV)	HRZ/BDV
Herr Dr. Kiowski (i.V.)	(HRZ Frankfurt a.M.)	HRZ Lokalsysteme
Herr Kratz	(LHB Darmstadt)	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Wefers	(StUB Frankfurt a.M.)	LBS Frankfurt
Herr Dr. Hammerschick	(HRZ Gießen)	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Steenweg	(GHB Kassel)	LBS Kassel
Herr Dr. Barth	(UB Marburg)	LBS Marburg
Herr Dr. Anderhub	(UB Mainz)	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Schnellling	(UB Gießen)	Universitätsbibliotheken
Frau Göbel	(FH Darmstadt)	FachhochschulBibl.
Herr Dr. Wolf (i.V.)	(HLB Wiesbaden)	Landesbibl., Wiss. StBB
nicht vertreten		Dezentrale Bibl.
nicht vertreten		Universitäten
Herr Prof. Dr. Kampschulte	(FH Gießen-Friedberg)	Fachhochschulen
Frau Graulich	(FH Gießen-Friedberg)	HPR (HMWK)
Herr Folter	(StUB Frankfurt)	ÖPR StUB
Frau Kreis	StUB / Proj. HEBIS'96	
Frau Koch-Krug	HZK/VZ	
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	
Herr Adam	HZK (Protokoll)	